



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXCI. 491. Joach. Neander. Die Jesum suchende Seele.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

5. Laß aber seiner gnaden-
kraft, Die fried und freude
in uns schafft, Den trost ein-
flößen meinem geist; Darauf
dein wort uns hoffen heist.

6. So werd ich auch ohn
furcht und zwang Mit freu-
den richten meinen gang Zu
deiner ehr, nach deinem wort,
Und selig seyn so hier als dort

CCCCXC. 490.

Joach. Neander.

Ermaunterung zum Lobe Göttl. Wohl-
thaten.

Im Th. Hast du dann, Jesu ic.

Lobe den HErrn, den
mächtigen König der eh-
ren, Meine geliebete seele, das
ist mein begehren, Kommt zu
haus, Psalter u. Harfe wacht
auf, Lasset die musicam hören
2. Lobe den HErrn, der alles
so herrlich regieret, Der dich
auf adelers sittigen sicher ge-
führet, Der dich erhält, Wie
es dir selber gefällt, Hast du
nicht dieses verspüret.

3. Lobe den HErrn, der
künstlich und fein dich berei-
tet, Der dir gesundheit ver-
leihen, dich freundlich gelei-
tet, In wie viel noth Hat
nicht der gnädige Gott Über
dir flügel gebreitet?

4. Lobe den HErrn, der dei-
nen stand sichtbar gesegnet,

Der aus dem himmel mit strol-
chen der liebe geregnet, Den-
cke daran, Was der allmäch-
tige kan, Der dir mit liebe be-
gegnet.

5. Lobe den HErrn, was in
mir ist, lobe den namen, Ab-
les was odem hat, lobe mit
Abrahams saam, Er ist dein
licht, Seele, vergiß es ja nicht,
Lobende schliesse mit Amen.

CCCCXCI. 491.

Joach. Neander.

Die Jesum suchende Seele.

Sieh! hie bin ich ehren-
ne König, Lege mich vor dei-
ne thron, Schwache thränen
Kindlich sehnen Bring ich
dir, du menschen-sohn! Laß
dich finden, Laß dich finden
Von mir, der ich asch u. thon.
2. Sieh doch auf mich, Herr,
ich bitt dich, Lencke mich nach
deinem sinn! Dich alleine Ich
nur meyne, Dein erkauffter
erb ich bin. Laß dich finden,
Laß dich finden, Gib dich
mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre Nichts, o Her-
re, Als nur deine freye gnad:
Die du giebest, Den du liebest
Und der dich liebt in der that.
Laß dich finden, Laß dich finde
Der hat alles, wer dich hat.

4. Himmels-sonne, Seelen

wonne, Unbeflecktes Gottes-
Lamm! In der hölle, Meine
seele Suchet dich, o bräuti-
gam! Laß dich finden, Laß
dich finden, Starcker held
aus Davids stamm.

5. Hör wie kläglich, Wie be-
weglich Dir die treue seele
singt: Wiedemüthig, und
wehmüthig. Deines Kindes
stimme klingt. Laß dich fin-
den, Laß dich finden, Dann
meinherge zu dir dringt.

6. Dieser zeiten Eitelkeiten,
Reichthum, wollust, ehr und
freud, Seynd nur schmer-
zen Meinem herzen, Wel-
ches sucht die ewigkeit: Laß
dich finden, Laß dich finden,
Grosser Gott, ich bin bereit.

CCCCXCII. 492.

Joach. Neander.

Jesus, der Christen wahre Gerechtigkeit.
Im Th. Es ist das heyl uns kom.

Wer kan vor dir, o Herr!
bestehn? Es ist mit uns
verlohren: Wo du wilt ins
gerichte gehn Mit denen, die
gedohren: So kan auf tau-
send niemand nicht Ein wort-
lein bringen an das licht, Es
heist: du bist verfluchet.

2. Unmöglich ist's nun, daß
man kan Recht halten dein
gesehe: Dañ dieses will von
jederman Daß kein mensch es

verlege: Wer auch in allem
nicht verbleibt, Der ist ver-
flucht, wie Moses schreibt,
Thu das, so wirst du leben.

3. Nun haben wir den ersten
bund, Wie Adam, über-
schritten: Erfahrung lehret
alle stund, Daß wir dein recht
bestritten. Wir bleiben also
in dem tod, Wo nicht ein
bürg in dieser noth Ein gött-
lich mittel findet.

4. Warhafftige gerechtigkeit
Ist liederlich verschert: Die
schlang hat in der ersten zeit
Betrogen: ach, das schmer-
zet! Herr Jesu, nimm dich
unser an, Du bist ein Gott,
der helfen kan, Und darum
mensch geworden.

5. Herr, unsere gerechtigkeit
(Die nur vor Gott bestet-
het,) Bist du allein: du bist
bereit Zu ruffen: auf mich
seh! Darum mein glaube
zu dir spricht: Gerechter
HERR, verlaß mich nicht,
Wann mein gewissen naget.

CCCCXCIII. 493.

Joach. Neander.

Preis des grossen Himmels-Königs.

Wunderbarer König, herr-
scher von uns allen Laß
dir unser lob gefallen: Dei-
nes